Dialog vor dem Gericht

Autor: Administrator - Veröffentlicht 26.09.2016 08:03 - (Zugriffe)

Ein Beitrag zur Wiki to Yes Mediationskolumne

Die nachfolgende Situation geschieht so oder ähnlich wahrscheinlich ziemlich häufig. In der Praxis würde wohl anders gefragt und argumentiert werden. Deshalb ist dieser Dialog zugleich ein Beispiel für die Mäeutik und eine Erkenntnisquelle für die Wahl des passenden Verfahrens.

Medi trifft Gero, einen guten Bekannten in der Fußgängerzone von Streithausen, unmittelbar vor dem Gerichtsgebäude. Gero macht ein ganz merkwürdiges Gesicht. Medi spricht ihn darauf an:

- Medi: Du kommst gerade aus dem Gericht?
- Gero: Das kann man wohl so sagen.
- Medi: Läuft es gut?
- Gero: Ja.
- Medi: Du siehst abgespannt aus.
- Gero: Kein Wunder. Wir haben uns gerade ganz gut gezofft. Mein Anwalt hat denen Allen mal gezeigt, wo der Hammer hängt. Da sind ganz schön die Fetzen geflogen.
- Medi: Das hat Dir gut getan.
- Gero: Das kann man wohl sagen.
- Medi: Es hilft Dir, wenn Du siehst, dass der Gegner Dir unterlegen ist.
- Gero: (stolz) Das ist er
- Medi: Sehen die Anderen das auch so?
- Gero: Das werden Sie
- Medi: Und der Richter?
- Gero: Davon gehe ich aus.
- Medi: Du gehst davon aus, dass Du den Prozess gewinnen wirst.

- Gero: Klar!
- Medi: Sicher?
- Gero: Sicher ist man nie. Aber es gibt ja noch eine zweite Instanz.
- Medi: Du bist auf Streiten eingestellt.
- Gero: Nein aber wenn es sein muss …. Das liegt am Gegner.
- Medi: Vernunft hattest Du dem eben nicht attestiert. Was wird danach passieren?
- Gero: Ich hab was ich will
- Medi: Hast Du was Du brauchst?
- Gero: Klar.
- Medi: Was wäre das?
- Gero: Mein Geld.
- Medi: Und die zweite Instanz :). Aber mal ohne Spaß: Angenommen Du hast das Geld was der Gegner Dir schuldet. Ist dann Frieden?
- Gero: Auf Frieden kommt es nicht an.
- Medi: Worauf kommt es an?
- Gero: Dass der Gegner sieht, dass man so nicht mit mir umgehen kann.
- Medi: Wann endet das Spiel, wenn beide Seiten Genugtuung wollen? Wie geht die Geschichte dann weiter, wenn keiner Ruhe gibt? Hast Du dann Genugtuung?
- Gero: Das wird nicht passieren.
- Medi: Du vertraust dem Richter, Deiner Stärke, der Schwäche des Gegners und seiner Unbedachtheit … Kann man das so sagen?
- Gero: Ich habe Recht!
- Medi: Darauf vertraust Du auch. Und darauf, dass Du die Gerechtigkeit bei dem Richter und dem Gegner herbei argumentieren kannst, was bisher wohl nicht so wirklich geklappt hat.
- Gero: Das wird schon, hat mir der Anwalt gesagt.
- Medi: übernimmt der die Verantwortung dafür?
- Gero: Das denke ich schon.
- Medi: Das würde ich mir bestätigen lassen. Wie kann man die Verantwortung für die Entscheidung eines Anderen übernehmen?
- Gero: Es ist seine Einschätzung. Aber das ist ein sehr erfahrener Anwalt.
- Medi: Wie wäre es wenn Du das ganze Problem vom Hals hättest?
- Gero: zu schön, um wahr zu sein.
- Medi: Du könntest mit dem Gegner reden.
- Gero: Mit dem kann man nicht reden.
- Medi: Klar, wer so zerstritten ist, der kann das schlecht. Aber was wenn Dir jemand dabei hilft? Wäre es nicht gut, wenn Du den Streit beenden könntest?
- Gero: Wir sind jetzt bei Gericht und das ist gut so.
- Medi: Zwei Instanzen. Wichtig ist doch, dass Du nicht auf der Strecke bleibst und das Problem vom Hals bekommst. Das kostet doch jede Menge Energie, die Du für etwas Anderes besser nutzen könntest.
- Gero: Ja aber da ist doch schon das Gerichtsverfahren anhängig.
- Medi: Vielleicht käme es auch dem Richter entgegen, wenn es eine andere Lösung gäbe.
- Gero: Dass der keinen Spaß an so einem Prozess hat konnte man dem schon ansehen.
- Medi: oh oh. …. Sprich doch mal mit dem, bzw. sag dem Anwalt, dass er das machen soll. Ich hab gehört die machen jetzt auch bei Gericht solche Verhandlungen. Bei Wiki to Yes kannst Du Dich auch schlau machen. Klingt das wie eine Chance, wo man mal hinschauen sollte?

✔ Gericht und Mediation Zugang für Prozessparteien